

seiner Wohnung eine lange Gasse dicht gedrängter Zuschauer, und von allen Seiten erscholl es: „Das Haupt entblüht!“ sobald er sich näherte. Die Väter hoben ihre Kinder in die Höhe und sprachen: „Sehet ihn euch an! Der ist's!“ Kaiser und Könige bewarben sich um den gefeierten Mann; er blieb aber in seinem lieben Weimar, obgleich der König von Preußen ihm einen Jahrgelohn von mehreren 1000 Thalern anbieten ließ. Der König von Schweden schickte ihm zum Beweise seiner Hochachtung einen kostbaren Brillantring.

Am 9. Mai 1805 schied dieser große Denker, Dichter und Mensch von dieser Erde, zu früh für die Menschheit. Die Gebrechen des Alters und die Abnahme der Geisteskraft hat er nicht empfunden; er starb in der kräftigsten Mannesblüte. Der Jammer um ihn war groß, nicht bloß in Weimar, sondern in ganz Deutschland und darüber hinaus. Zwölf junge Männer aus den höheren Ständen trugen den Sarg mit der Leiche des selig Entschlafenen. Späterhin wurde derselbe in der fürstlichen Gruft beigesezt, wo jetzt der Großherzog Karl August neben Schiller und Goethe ruht.

Nach Gittermann.

30. Aus Schillers „Lied von der Glocke“.

1. Das Samenhorn.

Dem dunkeln Schoß der heil'gen Erde
Vertrauen wir der Hände That,
Vertraut der Sämann seine Saat
Und hofft, daß sie entkeimen werde
Zum Segen nach des Himmels Rat.
Noch köstlicheren Samen bergen
Wir trauernd in der Erde Schoß
Und hoffen, daß er aus den Sägen
Erblihen soll zu schönern Los.

2. In der Stadt.

Munter fördert seine Schritte
Fern im wilden Forst der Wandrer
Nach der lieben Heimathlütte.
Blökend ziehen heim die Schafe,
Und der Kinder
Breitgestirnte, glatte Scharen
Kommen brüllend,
Die gewohnten Ställe füllend.
Schwer herein
Schwankt der Wagen,
Kornbeladen;
Bunt von Farben,
Auf den Garben liegt der Kranz,
Und das junge Volk der Schnitter
Fliegt zum Tanz.
Markt und Straße werden stiller;
Um des Lichts gefell'ge Flamme
Sammeln sich die Hausbewohner,
Und das Stadthor schließt sich tharrend.
Schwarz bedeckt
Sich die Erde;
Doch den sichern Bürger schredet

Nicht die Nacht,
Die den Bösen gräßlich wecket;
Denn das Auge des Gesetzes wacht.

Heil'ge Ordnung, segensreiche
Himmelstochter, die das Gleiche
Frei und leicht und freudig bindet,
Die der Städte Bau gegründet,
Die herein von den Gefilden
Rief den ungesell'gen Wilden,
Eintrat in der Menschen Hütten,
Sie gewöhnt zu sanften Sitten
Und das teuerste der Bande
Wob, den Trieb zum Vaterlande.
Tausend fleiß'ge Hände regen,
Helfen sich in munterm Bund,
Und in feurigem Bewegen
Werden alle Kräfte kund.
Meister rührt sich und Geselle
In der Freiheit heil'gem Schutze;
Jeder freut sich seiner Stelle,
Bietet dem Verächter Trutz.